

Datum: 25. Juli 2011

Gute Karten für die 750-Einwohner-Gemeinde

Fließem ist der Einwohnerzahl nach eine der größten Ortsgemeinden im Bitburger Land. Bei jungen Familien ist die Gemeinde beliebt. Deshalb gibt es nur noch wenige freie Baugrundstücke. Ein Neubaugebiet wird in diesem Jahr geplant und soll 2012 bereitstehen.



Am Ufo heißt eine der Straßen im Wirtschaftspark. Erwartet werden keine Außerirdischen, sondern weitere Firmen.

TV-Foto: Archiv

Fließem. 698 Fließemer hat das statistische Landesamt im Jahr 2009 gezählt. Laut Bürgermeister Klaus Schnarrbach leben zurzeit 750 Menschen im Ort. Einen Zuzug in der Größenordnung hat im Bitburger Land keine weitere Gemeinde zu verzeichnen. Eine Einrichtung zieht sicher viele Neubürger nach Fließem: der Kommunale Wirtschaftspark A 60/Fließem. Dort nimmt die Zahl der Gewerbebetriebe stetig zu. Einer, der die Entwicklung des Ortes hautnah miterlebt, ist Klaus Schnarrbach, seit 1984 Bürgermeister von Fließem: "Im Augenblick schließen wir Verträge mit zwei, drei weiteren Firmen ab, die sich im Wirtschaftspark ansiedeln wollen und rund 60 neue Arbeitsplätze schaffen", erklärt der 64-Jährige. "Die Zukunft unserer Kinder liegen uns am Herzen", sagt Schnarrbach. "Wir hoffen sehr, dass im Schulzentrum St. Matthias eine Kooperative Gesamtschule mit zweizügigem Gymnasium kommt." Ein weiteres Projekt in diesem Jahr ist der Anschluss an das Glasfasernetz, der auch das Gewerbegebiet mit DSL zwischen 6 und 15 mbits/s versorgen wird. Also gute Karten für Fließem, aber Schnarrbach treibt eine Sorge um: "Um Projekte wie das Neubaugebiet zu realisieren, brauchen wir private Investoren. Wir müssen zu viel an Kreis- und VG-Umlagen abgeben, so dass nur knapp 14 Prozent übrig bleiben. Das ist zu wenig." Schnarrbach freut sich über das Vereinsleben und den Zusammenhalt der Bürger. "Ich wünsche mir für die Zukunft, dass wir weiter zusammenhalten, dann können wir alle Probleme lösen." now